

- Essenz:** Geliebte Kinder, nehmt die lieblichen Aspekte des Wissens, die der Vater euch gibt, tief in euch auf. Werdet sehr liebevoll, wie Milch und Honig.
- Frage:** Durch welches großartige Mantra erhaltet ihr Kinder den Tilak des neuen Königreiches?
- Antwort:** Zu dieser Zeit gibt der Vater euch das großartige Mantra: „Liebliche, geliebte Kinder, erinnert euch an Mich, euren Vater, und an euer Erbe. Während ihr zu Hause mit euren Familien lebt, lebt rein wie ein Lotos und ihr erhaltet den Tilak des Königreiches.“
- Frage:** Man sagt: Wie deine Vision – so ist deine Welt. Warum sagt man das?
- Antwort:** Die Menschen sind zurzeit unrein und hässlich und sie fertigen entsprechende Abbilder an von ihren angebeteten Gottheiten Lakshmi und Narayan und Rama und Sita. Ein Abbild von Shiv Baba erschaffen sie sogar aus schwarzem Stein und beten es an, nicht wissend was das bedeutet. Darum gibt es diese Aussage.
- Lied:** Betrachte dich im Spiegel deines Herzens, oh Mensch!

Om Shanti. Die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und nun wiedergefundenen Kinder haben eine Zeile des Liedes gehört in dem es heißt: „Schau in den Spiegel deines Herzens und sieh, wie sehr du dich schuldig gemacht hast und wie vielen du Wohltat erwiesen hast.“ Indem man in den Spiegel des Herzens schaut, erkennt man, wie viel Schuld und wie viel Wohltat man angesammelt hat. Dies jetzt ist die Welt lasterhafter Menschen. Das Goldene Zeitalter wird „die Welt der Wohltätigen“ genannt. Wie könnte es hier wohltätige Seelen geben? Weil dies Ravans Königreich ist, laden sich alle immer mehr Schuldenlast auf. Sie rufen: „Oh Läuterer komm!“ Wir wissen jetzt, das Bharat das Land wohltätiger Seelen war. Dort lädt niemand Schuld auf sich. Lamm und Löwe trinken am gleichen Ufer, lieblich wie Milch und Honig. Auch Baba sagt: „Kinder seid wie Milch und Honig. Wie könnte eine vollkommen unreine Seele in der Welt der Wohltätigen existieren? Der Vater hat euch jetzt erleuchtet. Ihr wisst, dass ihr satopradhane Gottheiten gewesen seid. Es gibt ihr Lob: Erfüllt mit allen Tugenden, 16 himmlische Grade vollkommen. Wir selbst haben sie verehrt und gerufen: „Ich bin nutzlos, ich habe keine Tugenden. Prabhu, wir können wie Du werden, wenn Du kommst und Barmherzigkeit für uns hast.“ Ihr Seelen habt das gesagt. Ihr versteht, dass ihr lasterhaft seid. Die Gottheiten, die die ihr anbetet, sind wohltätige Seelen. Jeder geht und verneigt sich vor den Füßen der Götterstatuen. Auch Weise und Heilige pilgern nach Amarnath und Shrinath Dware. Daher ist dies die Welt der schuldig gewordenen Seelen. Zur Zeit des Königreichs von Lakshmi und Narayan war Bharat die Welt wohltätiger Seelen. Man nannte es den Himmel. Wenn jetzt ein Mensch stirbt sagen sie, er sei in den Himmel gegangen. Aber wo ist der Himmel? Der Himmel war das Goldene Zeitalter. Menschen sagen, was ihnen in den Sinn kommt. Sie verstehen nichts. Wenn der Verstorbene in den Himmel gegangen ist, muss er doch in der Hölle gewesen sein. Wenn ein Sannyasi stirbt, sagt man, er sei im Licht aufgegangen. Das ist etwas anderes. Im Licht aufzugehen bedeutet, dass er nicht wieder herkommt. Ihr wisst, dass der Ort in dem wir Seelen wohnen, Nirwana genannt wird, das Land jenseits des Kluges. Vaikunth, das Paradies, kann nicht Nirwana genannt werden. Baba erzählt euch Kindern sehr gute, liebliche Dinge des Wissens. Verinnerlicht sie sehr gut. Ihr wisst, dass Baba gekommen ist, um euch den Weg ins Paradies zu zeigen. Der Vater ist hier, um uns Raja Yoga zu lehren. Er zeigt uns den Weg in die reine Welt. Er wird unser Führer und nimmt uns mit nach Hause. Der Umbruch steht kurz bevor. Es ist diese alt gewordene Welt,

die erneuert wird. Katastrophen etc. ereignen sich in dieser alten Welt. Baba ist so lieblich. Er wird zum Stock für die Blinden. Die Menschen irren weiterhin in tiefster Dunkelheit umher. Man spricht vom Tag und von der Nacht Brahmas. Brahma existiert hier. Der Vater kommt um die Nacht in den Tag zu verwandeln. Einen halben Kreislauf lang ist es Nacht und einen halben Kreislauf lang Tag. Versteht das jetzt. Die Menschen denken, dass das Eiserne Zeitalter noch in den Kinderschuhen steckt. Manchmal wird gesagt: Diese Welt wird zerstört werden, aber verstehen tun sie es nicht. Heutzutage verlässt kaum jemand sein Zuhause, um Sannyasi zu werden. Wenn etwas vorfällt verlassen sie Haus und Familie und werden Sannyasis. Die Regierung hat kürzlich ein Gesetz erlassen, das Sannyasis eine Lizenz brauchen. Es darf nicht sein, dass jeder, der mit seiner Familie Probleme hat, einfach wegrennt und Sannyasi wird. In einem solchen Fall würde er unverdient viele Vorteile haben. Das wäre jedoch nur begrenzte Entsagung, wogegen eure Entsagung unbegrenzt ist.

Zurzeit ist die gesamte Welt unrein und es ist allein die Aufgabe des Vaters und Läuterers, sie zu reinigen. Im Goldenen Zeitalter gab es das Dharma des reinen Familienlebens. Auch heute noch gibt es die Denkmäler von Lakshmi und Narayan. Die Bhagats singen Loblieder auf die Gottheiten, wie z.B.: „Ihr seid mit allen Tugenden erfüllt.“ Die Sannyasis praktizieren Hatha Yoga, den Verzicht auf Handlung. Aber Handlungen kann man nicht entsagen. Menschen verbringen nicht einmal eine Sekunde ohne zu handeln. Der Ausdruck „Entsagung von Karma“ ist schlicht falsch. Dies hier ist Karma Yoga und Raja Yoga. Ihr wart die Gottheiten der Sonnendynastie und habt 84 Leben hier auf der Erde verbracht. Sie sprechen auch von den Kasten. Niemand kennt die Brahmanenkaste. Der Vater gibt euch Kindern das große Mantra: „Erinnert euch so oft wie möglich an Mich und an das Erbe. Empfängt den Tilak des Königreiches. Liebste, geliebte Kinder, lebt rein wie eine Lotosblume während ihr zu Haus bei eurer Familie bleibt. Durch Liebe könnt ihr mehr erreichen als durch Zorn. Werdet sehr liebenswert. Wenn ihr an den Vater denkt lächelt ihr ständig. Schaut euch die Bilder der Gottheiten an. Sie sind so heiter. Wir wissen jetzt, dass wir Gottheiten waren, dann Krieger, Händler und Shudras. Jetzt im Übergang sind wir Gottes Familie, die durch das Wort geborene Schöpfung Brahmas. Wir erhalten vom Vater das Erbe der Befreiung und eines befreiten Lebens. Zur Zeit des Königreiches der Gottheiten gab es keine anderen Religionen. Selbst die Monddynastie existierte noch nicht. Versteht das alles. Sie denken, dass die Bedeutung von „Hum So“ sei: Die Seele ist die Höchste Seele. Wir haben jetzt erkannt, dass wir erneut Gottheiten und dann Krieger werden. Die Seele sagt: „Als ich, rein war, war auch mein Körper rein.“ Das bezieht sich auf die lasterlose Welt, aber dies hier ist die lasterhafte Welt, das Land des Leids. Das Zuhause aller Seelen ist das Land des Friedens. Man sagt, Chinesen und Hindus seien Brüder, aber was das bedeutet, versteht niemand. Heute nennen sie sich Brüder und morgen bringen sie sich gegenseitig um. Wenn Gott allgegenwärtig wäre, dann wären alle Menschen Väter. Der Vater gibt immer eine Erbschaft und Brüder erhalten es. Das macht einen Unterschied aus wie zwischen Tag und Nacht. Shiv Baba ist der Läuterer, nicht wahr? Durch Ihn werden wir rein. Wir wollen von Menschen Gottheiten werden. In der Granth steht geschrieben, dass Gott nicht lange brauchte, um Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Auch die Erinnerung an die „Befreiung im Leben in einer Sekunde“ ist noch vorhanden. Wir Seelen führten ein Leben in Freiheit, aber jetzt ist daraus ein Leben in Bindung geworden. Ravans Königreich beginnt mit dem Kupfernen Zeitalter, wenn sich die Gottheiten auf den Weg der Laster begeben. In Jagannathpuri gibt es sehr schmutzige Darstellungen vom Fall der Gottheiten. Früher haben wir das alles nicht verstanden, aber jetzt verstehen wir es sehr gut. Wir waren gestaunt, wie es so obszöne Darstellungen der Gottheiten geben kann. Drinnen im Tempel zeigen sie ein dunkles Bild von Jagadnath. In Shrinath Dware haben sie auch hässliche Dinge dargestellt. Niemand weiß, warum so ein dunkles Bild von Jagadnath gezeigt wird. Sie sagen, dass

Krishna von einer Schlage gebissen worden sei. Was geschah mit Rama? Auch Narayan haben sie hässlich dargestellt. Auch ein Shivalingam haben sie aus schwarzem Stein angefertigt. Wie ihre Sichtweise - so ist ihre Welt. In dieser Zeit sind alle Seelen unrein und hässlich; daher haben sie selbst Gott dunkel dargestellt. Zuerst haben sie Shiva angebetet und ein Lingam aus einem Diamanten geformt. Diese wertvollen Objekte sind jetzt verschwunden. Antiquitäten werden hoch gehandelt. Es ist jetzt 2.500 Jahre her seid die Anbetung begann. Daher können sie höchstens 2.500 Jahre alt sein - nicht älter. Die ältesten Abbilder sind die der Gottheiten. Sie sprechen jedoch von hunderttausenden von Jahren. Wir wissen, dass Bharat vor 5.000 Jahren der Himmel war und jetzt ist Eisernes Zeitalter. Der Umbruch steht kurz bevor und alle werden nach Haus zurückkehren. Nur der Vater nimmt alle mit zurück. Wir wurden durch Brahma zu Brahmanen und als Gottheiten werden wir in der neuen Welt für Erhaltung sorgen. Diese Aspekte werden in der Bhagawad Gita nicht erwähnt. Der Vater sagt: „Dieses Wissen wird wieder verschwinden. Lakshmi und Narayan sind nicht trikaldarshi. Wie soll dann das Wissen seit Anbeginn der Zeiten existieren? Jetzt sind wir trikaldarshi – jetzt verrichten wir den großartigsten Dienst, jetzt sind wahre spirituelle Sozialarbeiter und dafür werden wir jetzt seelenbewusst. Wie sonst soll die Legierung aus der Seele entfernt werden? Der Vater ist auch der Juwelier. Als aus Eisen und Gold eine Legierung wurde, wurden die Seelen unrein. Wie kann eine Seele sich wieder rein werden? Baba sagt: „Oh Seele, erinnere dich beständig nur noch an Mich“. Der Vater und Läuterer gibt uns Shrimat, den Höchsten Rat. Gott sagt: „Oh Seelen, ihr habt jetzt diese Legierung, diese Verunreinigung, in euch. Eine großartige Seele kann nicht unrein sein. Da gibt es nur eine Methode, um sie zu entfernen: Denkt jetzt nur noch an Mich. Durch das Yogafeuer verbrennt ihr jegliche Unreinheit.“ Es gibt viele Ashrams, in denen viele diverse Hatha Yogabilder zu sehen sind. Dies hier ist eine Yoga-Bhatti, der „Hochofen der Erinnerung“.

Ihr könnt bei zuhause euren Familien leben, Essen zubereiten, euch um eure Kinder kümmern usw., aber am Morgen nehmt euch Zeit für die Erinnerung an den Vater. Es heißt: „Oh Geist, erinnere dich in den frühen Morgenstunden an Rama!“ Intellekt und Geist befinden sich in der Seele. Anbetung wird meist am frühen Morgen verrichtet. Auch wir wachen am frühen Morgen auf, denken an den Vater und begleichen so unsere Schulden. Der gesamte Müll wird entfernt und wir, die Seelen, werden wieder rein. Dann erhalten wir in der neuen Welt auch einen reinen Körper. In uns Seelen sind nicht einmal mehr zwei Karat übrig geblieben! Es muss das Konto der 84 Leben der Gottheiten Bharats geben. Geschichte und Geographie der Welt wiederholen sich nun, aber niemand weiß, wie lang ein Kreislauf dauert. Nicht einmal das wissen die Menschen. Der Vater sagt: „Ich bin jetzt hier. Ich gebe euch Shrimat und mache euch erhaben. Nur durch das Feuer der Erinnerung löst sich die Legierung aus dem Gold der Seele und es gibt keine andere Methode. Kinder, seid mutig, habt keine Angst. Warum sollten Kinder, deren Vater Gott ist, der Beschützer höchstpersönlich, vor irgendetwas Angst haben? Wie könnte euch irgendjemand schaden? Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Seelenvater sagt Namaste zu den Seelenkindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Tut alles, was zu tun ist, mit Liebe. Bleibt stets heiter, indem ihr an den Vater denkt. Lächelt wie die Gottheiten!
2. Löst die Legierung, die in die Seele gemischt ist, durch das Feuer der Erinnerung auf. Begleicht eure Schulden. Seid mutig, dient und habt keine Angst.

Segen: Möget ihr eure Stufe des Bewusstseins von allen lasterhaften Gedanken befreien, indem ihr den starken Fluss nutzloser Gedanken in einer Sekunde stoppt und so vom Glück begünstigt werdet. Falls ihr einen Fehler macht, dann verschwendet eure Zeit nicht mit Fragen, wie z.B.: „Warum ist das so? Was ist geschehen? Wie ist es passiert?“ Wenn ihr auf diese Weise über die Fehler nachdenkt, fügt ihr dem Schmutz nur noch mehr Schmutz hinzu. Ein Test dauert nicht lang, aber die Neigung zu nutzlosen Gedanken verlängert die Zeitdauer unnötig. Stoppt also den Strom nutzloser Gedanken innerhalb einer Sekunde mit der Kraft der Transformation und eure Stufe wird frei von jeglichen lasterhaften Gedanken sein. Wenn ihr diese Neigung entwickelt, dann werdet ihr als vom Glück begünstigte Seele bezeichnet.

Slogan: Werdet erfüllt mit dem Schatz des Glücks und alle anderen Schätze werden automatisch auftauchen.

***** O M S H A N T I *****